

Liebe Menschen, herzlich willkommen zur Kundgebung des Aktionsbündnisses „Stoppt das Töten in der Ukraine“!

Ich bin Birgit Wehner von pax christi Rhein-Main, der ökumenischen Friedensbewegung in der katholischen Kirche.

Die Begrüßung „Liebe Menschen“, glaube ich, gendert und inkludiert und es ist gleichzeitig auch das, was heute rund 20 Friedensgruppen und Organisationen zusammengebracht hat. Es geht um Menschen. Wir alle sind Menschen, große und kleine, dicke und dünne, schlaue und weniger schlaue, in allen Teilen der Welt, unabhängig von Ethnie, Hautfarbe und Religionszugehörigkeit.

Und in dem Krieg, der 2014 seinen Anfang genommen hat mit der Besetzung der Krim und der seinen Höhepunkt vor 2 Jahren mit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine gefunden hat, sind bereits zig Zehntausende Menschen gestorben. Alte und Junge, Kinder und Greise. Es sind auf beiden Seiten Soldaten gestorben, für immer unklarere Ziel. Alle haben Eltern, Geschwister, Partner, denen sie fehlen. Großes Leid ist über Millionen von Menschen gekommen. Dazu die Zerstörung von Haus und Hof, von Heimat und Sozialstruktur und Infrastruktur sowieso.

Das treibt uns um und berührt uns, weil wir Menschen sind und die Sorge umeinander zum Mensch sein gehört.

Für mich als Christin hat das mit meinem Glauben zu tun, aber es ist auch ein Gebot der Vernunft.

Diese Sorge hat uns zu dieser Kundgebung zusammengebracht.

Gezeichnet Birgit Wehner (Mitglied des Bundesvorstandes von pax christi und Beisitzerin im Vorstand von pax christi Rhein-Main)